

Südlicher Blaupfeil

Orthetrum brunneum

Schutzstatus und Gefährdung

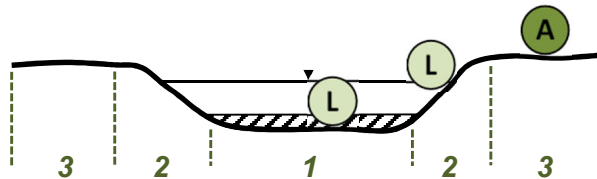
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2020): * – Ungefährdet



Foto: Gerd-Michael Heinze

Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum
L = Larvalform / A = Adultform



Verbreitung und Lebensraumsprüche

Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- sonnenexponierte, permanent wasserführende Flachgewässer mit geringem Bewuchs und geringer Fließgeschwindigkeit, die im Winter nicht durchfrieren, wie z. B. schmale, grundwasserbeeinflusste Bäche/Gräben im Grünland, Quellsümpfe und -moore, auch in Stillgewässern
- Larven leben in lehmig-tonigem (seltener sandigem) Substrat dieser Gewässertypen

- ausgewachsene Tiere (Flugzeit s. Tab.) benötigen offene Flächen (Kies- oder Sandboden), die zum Sonnen genutzt werden

Fortpflanzungsstätte/Laichhabitat/Entwicklungsformen

- Eiablage direkt ins Wasser
- Dauer der Larvalentwicklung: 1 bis 2 Jahre
- Schlupf (s. Tab.) v. a. an vertikalen Strukturen am Gewässerrand

| Monat | April | | | Mai | | | Juni | | | Juli | | | August | | | Sept. | | |
|------------------|-------|---|---|-----|---|---|------|---|---|------|---|---|--------|---|---|-------|---|---|
| | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E |
| Hauptschlupfzeit | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hauptflugzeit | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung als Larve eingegraben im Feinsediment in Flachwasserbereichen

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Aufgrund der speziellen Lebensraumsprüche dieser Art ist eine fachliche Abstimmung mit der UNB, ggf. auch fachgutachterliche Begleitung erforderlich.

- Sohle/Wasserkörper:** Stromlinienmäh ab Anfang August. Sohlkrautung ab Mitte August einseitig oder wechselseitig. Arbeiten mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Belassen von Refugialzonen (**mind.** 20%). Entfernung des Mähguts aus dem Gewässer.
- Böschungsfuß/Uferbereich:** Böschungsmäh ab Ende August abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Beidseitig ab Anfang September. Böschungsfuß **mind.** einseitig stehenlassen. Entfernung des Mähguts von der Böschung.
- Randstreifen/Gehölzsaum:** Zulassen natürlicher Uferentwicklung. Gehölzaufwuchs geringhalten.

Achtung – besondere Vorsicht

- Schonung des Übergangsbereichs Böschungsfuß/Ufer; Erhalt von naturnahen Strukturen (Erlenwurzeln, Totholz und stabile Sohlensubstrate)